PROTOKOLL

zur Eigentümerversammlung am 22.02.2017
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 99-103, Harrachgasse 1-3,
Schiffmühlenstraße 102-106

Anwesend:

- Wohnungseigentümer gemäß Anwesenheitsliste (36,36 %)
- Herr Ing. Macho – Geschäftsführer IMV
- Herr Bmst. Ing. Safaverdi – Bauabteilung IMV
- Thomas Gruber – Verwaltung IMV

Ansprechpartner

Sie erreichen uns weiterhin unter
Telefon: 01/586 69 55 **Telefax: 01/586 69 13**

• *Allgemeine Verwaltung und Technik*	*Hr. Thomas Gruber* (t.gruber@imv.co.at)	DW 341
• *Assistenz*	*Fr. Manuela Dippold* (m.dippold@imv.co.at)	DW 340
• *Buchhaltung*	*Fr. Natascha Streif* (n.streif@imv.co.at)	DW 380

Begrüßung

Herr Reinisch begrüßt die anwesenden Eigentümer sowie die Vertretung der IMV Immobilien Management GmbH. Herr Macho bedankt sich im Anschluss für die einleitenden Worte und begrüßt im Namen der IMV die anwesenden Eigentümer und erklärt den Ablauf der Eigentümerversammlung. Weiters führt Herr Macho aus, dass es aufgrund des bevorstehenden sehr komplexen Themas keinen Punkt Allfälliges geben wird. Für den Punkt Allfälliges wird Herr Gruber im Anschluss an die Versammlung zur Verfügung stehen.

Sanierung der Kalt-, Warm- und Zirkulationsleitung sowie der Ertüchtigung des Brandschutzes

Herr Safaverdi erklärt den anwesenden Eigentümer wie die zwei Punkte im Zuge der letzten Hausausschusssitzungen aufgekommen sind. Aufgrund der **Vielzahl der Wasserschäden** wurde von einigen Eigentümer sowie dem Hausausschuss der Wunsch nach einer **dauerhaften Lösung** geäußert. Der erste Sanierungsvorschlag vom zuständigen Hausinstallateur war die Erneuerung der Kupferleitung welche von der Hauptleitung quer zum Wohnungsabsperrventil führt. Bei dieser Variante würde die derzeitige Kupferleitung direkt von der Hauptleitung zum Wohnungsabsperrventil mit dem Zusatz, dass direkt nach der Hauptleitung ein zusätzliches Ventil gesetzt wird, erneuert werden. Die Kosten pro Wohnung wurden der IMV in der Höhe von € 500,- genannt. Da die Kosten für die Sanierung im Vergleich als hoch zu erachten sind und im Gegenzug lediglich ein kleiner Teil der bestehenden Leitungen erneut werden würden ist man von dieser Variante wieder abgekommen zumal auch Schäden an anderen Leitungen entstehen und somit wiederrum nur kleiner Teil abgedeckt wäre.
Man ist im Zuge weiterer Besichtigungen zu dem Entschluss gekommen, dass eine **Sanierung der kompletten Kalt-, Warm- und Zirkulationsleitung** am sinnvollsten wäre. Vor allem auch in Anbetracht daran, dass weitere Wasserschäden verhindert werden können.